

Frankfurter Ostermarsch 2019 - Auftaktkundgebung am 22.4., US-Generalkonsulat Rednerin Helga Röller für 'die Datenschützer Rhein Main'

Liebe MitstreiterInnen und Mitstreiter aus dem Rhein-Main-Gebiet,

einer der drei Frankfurter Teilmärsche startet wieder hier vor dem Haupteingang des US-Generalkonsulats; dies ist so seit 2014. Mich freut es sehr, dass wieder so viele zum Auftakt des Frankfurter Ostermarsches der Friedensbewegung gekommen seid.

Mein Vorredner ging ausführlich auf die Gründe ein, für die dieser Ort steht.

Der Ostermarsch 2019 steht unter dem Motto : „**Abrüstung statt Aufrüstung !**“

oder mit anderen Worten :

statt die **Rüstungsausgaben** weiter zu **erhöhen, sollten die Steuergelder in Bildung, Gesundheit, Umwelt, Wohnen und in gesetzliche Altersvorsorge investiert werden.**

Wenn dies eingelöst werden würde, wäre es ein grundlegender Politikwechsel.

Als Mitglied von 'Die Datenschützer Rhein-Main' ergänze ich das Ostermarschmotto „Abrüsten statt Aufrüsten" mit der Forderung : **Abrüsten hinsichtlich Datenerhebungen, Abrüsten hinsichtlich Datenzusammenfassungen und -aufbereitungen.**

Der Ostermarsch 2019 steht unter dem weiteren Motto : „**Präventive Friedenspolitik**“

Als Mitglied von 'Die Datenschützer Rhein-Main' ergänze ich das Motto und fordere :

Präventive Datenpolitik !

Notwendig ist mehr als eine Wende oder eine (bloße) Veränderung im Umgang mit Datenerhebungen und -zusammenstellungen.

Als Teil der Zivilgesellschaft und Bestandteil von datenkritischen Bündnissen üben wir Druck auf unsere Regierung aus und fordern radikale Maßnahmen ein :

- Einführen von Prinzipien einer Nicht-Daten-Erhebung
und
- wo Daten existieren, Errichtung von demokratisch legitimierten Kontrollmechanismen inklusive Kontrolle der Kontrolleure
und
- Datenlöschungen

Teil der militärischen Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit sind digitale Waffen.

Sehr vereinfacht ausgedrückt, bestehen digitale Waffen aus Daten.

Militär und Geheimdienste trachten danach, den sogenannten virtuellen Raum oder den Informationsraum zu kontrollieren.

Der sogenannte 'Cyberraum' gilt militärstrategisch inzwischen als das fünfte Schlachtfeld - neben den Schlachtfeldern Land, Luft, See und Weltraum.

Zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, also Privatpersonen, aktivistische Gruppen oder politische Vereinigungen setzen dem Widerstand entgegen, auch indem sie die ihre eigenen Daten schützen und den virtuellen Raum gegen staatlichen und militärischen Angriffe verteidigen. Viel mehr muss geschehen. Die Verfügungsgewalt über den virtuellen Raum muss zurück in nicht-militärische, in zivile Kontrolle.

Hier noch mal aber kurz zu dem Ort, vor dem wir uns heute versammelt haben.

Das Generalkonsulat der USA hier in der Gießener Straße im Frankfurter Stadtteil Preungesheim ist - nach wie vor - ein Zentrum der US-Spionageaktivitäten in Deutschland. Mithilfe des Generalkonsulats kann die USA die Feindbekämpfung koordinieren genauso wie die Ausforschung der Gegner, gemeint sind Menschen und Einrichtungen in Deutschland und weltweit, die sich der Friedensbewegung zugehörig fühlen.

In Frankfurt wurde der weltweit größte Internetknoten aufgebaut.

Im März 2019 veröffentlichte die Enthüllungsplattform 'WikiLeaks' Dokumente, die das US-Generalkonsulat Frankfurts als CIA-Hackersitz für Europa, den Nahen Osten und Afrika bezeichnen. Die Nachrichtenagentur Reuters berichtete darüber ausführlich.

Ich wurde angekündigt als Mitglied der Gruppe 'dieDatenschützer Rhein Main'.

Statt jetzt über die Gruppe zu reden, möchte ich auf unsere Homepage aufmerksam machen. Auf der Homepage finden sich eine Kontaktadresse, die Termine der monatlichen Treffen mit Themen genauso wie unsere Veranstaltungen und Aktionen, die wir planen. Auf den Treffen sind Interessierte willkommen.

Jetzt komme ich zum dritten und letzten Teil meiner Rede :

Ich wurde auch angekündigt als eine engagierte Erwerbslose, die in Erwerbslosengruppen arbeitet.

Selbstverständlich existieren Schnittmengen und gegenseitige Abhängigkeiten :

Finanziell :

"Steigende Rüstungsausgaben stehen im Widerspruch zu einer glaubwürdigen Friedenspolitik“.

Steigende Rüstungsausgaben verhindern die Investitionen in Bildung, Gesundheit, Umwelt, Wohnen und gesetzliche Alterssicherung.

Mechanismen der Durchsetzung von Machtinteressen :

Angst und Panikmache in Politik und Tagespresse hinsichtlich der neuen kriegerischen Bedrohung im Cyberraum (durch den Feind, die Feinde), Angst und Panikmache, nicht genügend aufgerüstet zu sein. Feindbilder werden erzeugt, was dieser mithilfe seiner Cyberwaffen zu tun gedenkt.

Panikmache in Politik und Tagespresse und Ausdifferenzierung von diffamierenden, stigmatisierenden Bildern über Einkommensarme, über Prekarisierte, denen, die „überflüssig gemacht“ wurden. Einkommensarme, zu denen auch erwerbslose zählen, wären faul, krank (auch psychisch krank) und würden systematisch Sozialleistungsbetrug begehen. Dagegen würde nur helfen stärkere, striktere kontrollierende Überwachung und der Ausbau der involvierten Institutionen.

Ein Verbot von Werbung der Bundeswehr für ihre kämpfende Truppe, die sich gezielt an Minderjährige richtet, insbesondere an Schulen und in Arbeitsverwaltungen, wird von vielen zivilgesellschaftlichen Akteuren gefordert, unter ihnen auch Erwerbslosengruppen. Gemeint ist Verbot der Verwendung von Adressdaten von Schülern und Adressdaten der Arbeitsverwaltungen für Einladungen zu Rekrutierungsveranstaltungen der Bundeswehr, die an Schulen und in Arbeitsverwaltungen stattfinden.

Apropos Schule und Bildung

Die Forderung nach einer „freien, demokratischen und offenen Gesellschaft ohne Massendatenerhebung und Massenüberwachung beginnt auch mit persönlichen Entscheidungen :

zum Beispiel mit einer Verschlüsselung der privaten Kommunikation, einer Unterstützung der Initiative Freifunk, die sich für freies, offenes und anonymes Surfen einsetzt vieles mehr.